



hofkunst
Kunst- und
Kulturansiedlungen
Ulrich Lubda
Ortsring 6
21423 Winsen
04171-5480

KUNST IM PARK 20. – 21.9.2008 bei den **Norddeutschen Apfeltagen** Ammersbek

Pressemitteilung

Auch in diesem Jahr werden Künstler mit ihren Arbeiten im historischen Ammersbeker Gutspark die Apfeltage bereichern – nachdem im Vorfeld bereits die land art – Ausstellung entlang des Wulfsdorfer Weges entstand. Die diesjährige **KUNST IM PARK** steht unter dem Motto: „...nicht weit vom Stamm“ und wurde wiederum von Ulrich Lubda vom Künstlerhof Scharmbeck zusammengestellt und betreut. Ulrich Lubda wird **KUNST IM PARK** am Samstag, 20.9.08 um 13 Uhr im Pferdestall/Dorfgemeinschaftshaus eröffnen.

Zusätzlich wird Im Laufe des Nachmittags die Künstlerin Anna-Maria Schlemmer ihr „**märchenhaftes Schattentheater aus dem Karton**“ im Pferdestall vorführen und die Künstler-Musiker von **Marktmusik** werden im Park aufspielen.

Zu den Kunstwerken:

Jürgen Brahe (Hamburg) hat wieder das Motto für Flyer und Plakat gestaltet.

Ute Best (Peine) beschreibt den *Zirkel-Radius*, in dem Laub und Äste vom Baum fallen – mitunter mit fatalem Ausgang wie für den Dichter Ödon von Horvath.

Morvane Frank (Meckelfeld) läßt die *Dreifache Göttin* – die vielfältige mythische Gestalt von Mutter Erde an einer alten Blutbuche erscheinen.

Susanne Henze (Harburg) setzt *Blinde Flecken* in die Augen der Betrachter und hängt *Sonnensegel* an die Erlen am Teich.

Ute-Elisabeth Herwig (Barnitz) platziert ein Objekt an die Grenze von Land und Wasser.

Ulrike Heimers-Dahm (Harburg) gestaltet *Ableger* an einem Baumstamm.

Ariane Hölscher-Grieger (Hannover) pflanzt unseren *Stammhirnvater Adam* in die Wiese.

Karen Kersten (Hamburg) beschäftigt sich mit *Stammbäumen* und Abstammung.

Ulrich Lubda spielt mit philosophischen und politischen Lesarten des Mottos und serviert ein *Gedeck* und ein Objekt *DT-Farben*.

Dirk-Hinrich Müller & Hendrik Hinrichs (Uelzen) fertigten *7 Opferschalen* – gedrechselt aus Kirschenstammholz, präsentiert auf DDR-Eisen, gebürstet.

Anna-Maria Schlemmer (Hamburg) experimentiert mit *Licht und Schatten*, sofern die Sonne scheint.

Inge Seipel (Hamburg) führt uns auf der grünen Wiese mit weißem Gips ...*hinab zu den Müttern*.

Rainer Söhl (Tangendorf) erzählt mit gespaltenem Obstbaumholz, beschwert mit Blei ...*von den verwundeten Bäumen*.

Im Anhang einige Fotos der Objekte – falls größere Auflösung erwünscht – bitte mail an ah_dottore@surfeu.de oder 04171-5480. www.kunst-pfad.de



Ulrich Lubda: Gedeck



Dirk-Hinrich Müller: Opferschalen



Morvane Frank: Göttin



Rainer Söhl: von den verwundeten Bäumen



Anna-Maria Schlemmer: Schattentheater



Susanne Henze: Sonnensegel